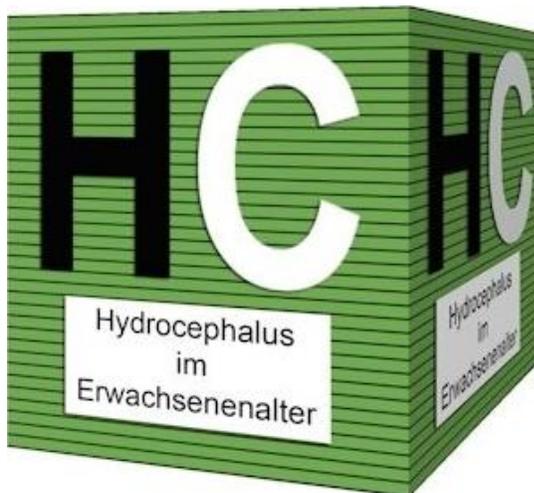


# HC-Gesprächskreis

## Bericht zum 2. Treffen jugendlicher und erwachsener HC-Betroffener im Jahr 2005 in Frankfurt

Hallo, mein Name ist Martin, ich bin 15 Jahre alt und wohne in einem kleinen Dorf in Sachsen-Anhalt. Zur Zeit besuche ich die 9. Klasse eines Gymnasiums. Bei mir wurde im Vorschulalter ein Hydrocephalus diagnostiziert der jedoch (noch) nicht behandelt werden muss. Ich habe also keinen Shunt. Meine Mutter wurde 1988 im Alter von 22 Jahren versorgt. Ich denke, dass man davon ausgehen kann, dass in meinem Fall der Hydrocephalus vererbt wurde.

Da mich die lange Fahrt nach Frankfurt immer etwas abschreckte bedurfte es schon einiger Überredungskunst meiner Mutter, sie am 11.06.2005 zu begleiten. Aber irgendwie hat sie es dann doch geschafft und wir machten uns gemeinsam auf die Reise.



Unser Treffpunkt war im Restaurant „Cosmopolitan“, welches sich direkt im Frankfurter Hauptbahnhof befindet. Dort trafen wir gegen 10.45 Uhr ein. Jeder Teilnehmer bekam ein Klebeschildchen mit seinem Namen, was spätere Unterhaltungen sehr erleichterte. Sehr schön fand ich es, dass unser Treffen in einem separaten Raum stattfand. Nach und nach trafen alle Teilnehmer ein, so dass die Gruppe gegen 11.30 Uhr komplett war.

Die Speisekarte ließ wirklich keine Wünsche offen und alle ließen sich das leckere Essen schmecken.

Und schon wurde angeregt diskutiert. So erfuhr ich zum Beispiel, dass auch viele andere Betroffene mit Gleichgewichtsproblemen zu kämpfen haben und ich damit gar nicht so allein dastehe. Dazu möchte ich erwähnen, dass bei mir innerhalb der letzten zwei Jahre, dank meiner Ergotherapeutin, eine deutliche Besserung eingetreten ist.

Wir erfuhren, dass eine junge Frau der Gruppe, die vor nicht allzu langer Zeit ein Shuntsystem bekommen hatte, wegen Verwachsungen im Bauchraum schon mehrmals nachoperiert werden musste. Über einen Teilnehmer, der ständig Kontakt zu ihr hält wurden ihr von vielen Seiten die besten Wünsche übermittelt.

Es wurde auch über das Thema Stressbewältigung gesprochen, womit fast alle Betroffenen Schwierigkeiten haben. In einer anderen Diskussionsrunde wurde über das Für und Wider einer Patientenverfügung gesprochen.

Gegen 15.00 Uhr löste sich die Runde langsam auf und auch wir mussten uns auf den Heimweg machen.

*HC-Gesprächskreis in Frankfurt, 11.06.2005*

Zurückblickend kann ich sagen, dass ich dieses Treffen als sehr interessant und informativ empfand. Ich habe nette Leute kennen gelernt und wertvolle Tipps und Ratschläge mit nach Hause genommen. Bei einem der nächsten Treffen werde ich bestimmt wieder mit dabei sein.

Martin Herberg